



Bhutan

Das Königreich des Donnerdrachen

Das kleine Land im **Himalaya** lockt mit einer faszinierenden Kultur in einzigartiger Bergkulisse

Basics



Das Königreich Bhutan hat etwa die Größe der Schweiz und liegt zu 80 Prozent auf einer Höhe von über 2.000 Metern. Es hat knapp 900.000 Einwohner. Neben Dzongkha ist auch Englisch offizielle Landessprache. Klima: Im Süden subtropisch, im Landeszentrum kühl-gemäßigt, im Hochgebirge Dauerfrost.

„Wenn es in dieser Welt noch einen verborgenen Zauber gibt, dann ist er in Bhutan zu finden“ – mit diesem anspruchsvollen Ausspruch wirbt der einheimische Reiseanbieter „Bhutan Excursions“ für Reisen in das kleine Königreich im Himalaya. Wer einmal das „Land des Donnerdrachen“ bereist hat, kann dem nur beipflichten, denn Bhutan genießt in Zeiten des fast allgegenwärtigen Massentourismus noch heute das Privileg, ein stilles und geheimnisvolles Land zu sein. Die Regierung Bhutans trifft auch Sorge dafür, dass der Besucherstrom nicht ausufert (s. Kasten Visa und Preise S.50). Bhutan liegt zwischen Indien und Tibet, mit dem es in kultureller und religiöser Hinsicht sehr eng verwandt und verbunden ist, und glänzt durch eine spektakuläre natürliche und landschaftliche Viel-

falt. Das Land gliedert sich in drei Landschaftszonen: Im Süden hat es in einer schmalen Niederung (Duar-Ebene) Anteil am nordindischen Tiefland. Nördlich davon steigt es steil an. Die 2.000 bis 3.000 Meter hohen Berge des Vorderhimalaya sind das Hauptsiedlungsgebiet. In den fruchtbaren Tälern trifft der Reisende überall auf kleine Bauernhöfe und gepflegte Dörfer. Im Norden, zu Tibet hin, reihen sich die Bergriesen des Hochhimalaya, darunter etliche Siebentausender, aneinander. Noch heute ist das Königreich überwiegend bewaldet.

Allgegenwärtig im Leben der tiefgläubigen Bhutaner ist der Buddhismus, überall im Lande wehen Gebetsfahnen und allenthalben trifft man auf große und hoch angesehene Klöster. Im Jahr 2008 hat der seit 2006 regierende Kö-

Farbenpracht in schroffer Bergwelt: Rhododendron-Büsche wachsen in Bhutan aller Orten



Atemberaubender Ausblick auf den Himalaya, hier auf den 7.314 m hohen Mount Jomolhari

nig seinem Land eine Verfassung gegeben, in der seine eigene Macht zu Gunsten demokratischer Strukturen eingeschränkt wurde. Die Macht liegt seither beim Parlament. Der junge Herrscher Jigme Khesar Namgyel Wangchuk genießt in seinem Volk hohes Ansehen.

Der Juniper Trail

Eine ideale Route, um das Land zu erkunden, ist der so genannte „Juniper Trail“ (Räucherstäbchen-Route), eine Reise von Paro über Thimphu und Punakha bis in die Hochgebirgsregion oberhalb der Baumgrenze, mit Blick auf die majestätischen Siebentausender. Zum Teil wird die Strecke erwandert, zum Teil per Fahrzeug zurückgelegt. Auf dem Fußmarsch werden die Reisenden von einem erfahrenen Führer, einem Koch, einem Küchenhelfer und mindestens einem Reiter begleitet. Sämtliche Vorräte und Gepäck werden von Pferden oder Yaks transportiert. Die 7-tägige Tour beschert dem Besucher einen ungeheuren Reichtum an Eindrücken und unvergessliche Erlebnisse.

Tag 1: Ankunft per Flugzeug in Paro. Schon das gleichnamige Tal bietet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, und der Reisende gewinnt einen ersten Eindruck von der Liebeshwürdigkeit der Einheimischen, der klaren Bergluft, den bewaldeten Berghängen und den imposanten Klosterburgen (Dzongs). Sie sind in jedem der 20 Bezirke des Königreiches noch heute geistiges und weltliches Zentrum, inklusive des Gerichtshofes. Im Paro-Tal ist dies der mächtige Rin-pung Dzong, der 1646 vom ersten geistlichen und



Autorin Kerstin Poetzsch mit den einheimischen Führern von Bhutan Excursions

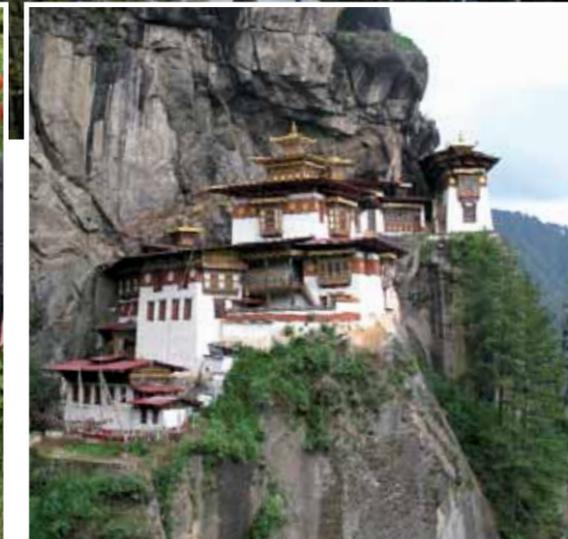
weltlichen Herrscher Bhutans erbaut wurde. Ebenso imposant ist, auf einer Anhöhe, der Wachturm Ta Dzong, der das ganze Tal beherrscht und der heute das Nationalmuseum beherbergt.

Ein uraltes Heiligtum des Landes ist der Doppeltempel Kyichu Lhakhang, der bereits im 7. Jahrhundert erbaut wurde.

Sehr pittoresk zeigen sich die Dörfer Bhutans, mit ihren zwei- bis dreistöckigen, alle im gleichen Baustil errichteten Häusern.

Ein Besuch in einem einfachen Bauernhaus gibt einen Einblick in die traditionelle Lebensweise der Dorfbewohner.

Tag 2: Anstieg zum weltberühmten „Tigernest“-Kloster (Taksang), das in einer fast senkrechten Wand in den Fels gebaut wurde. Der Legende nach ist hier ein tibetischer Heiliger auf einem ge-



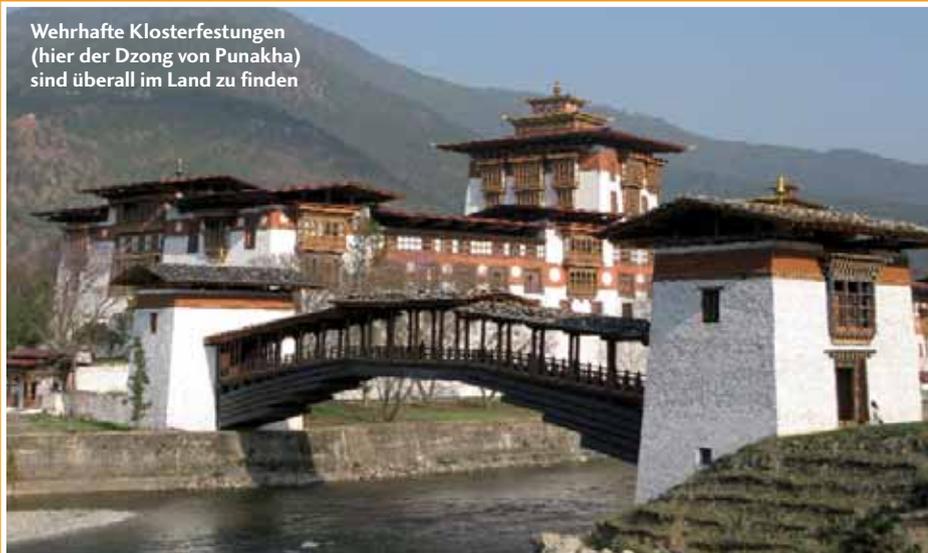
Senkrecht in den Fels gebaut: das berühmte Tigernest-Kloster

flügelten Tiger gelandet und hat den Buddhismus nach Bhutan gebracht.

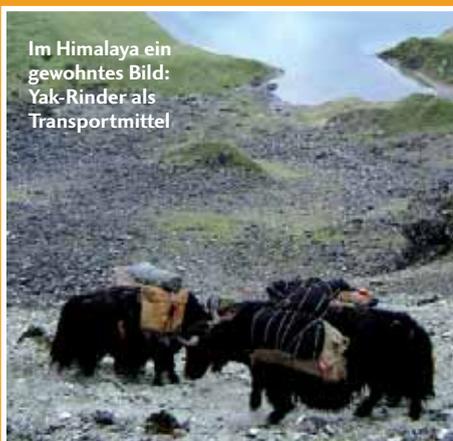
Der weitere Weg führt die Trekker durch dichte Eichenwälder, vorbei an farbenprächtigen Rhododendron-Büschen, die hier typisch sind, und gewährt herrliche Blicke von weit oben hinunter ins Land.

Tag 3: Fahrt ins rund 22 Kilometer entfernte Thimphu, die Hauptstadt Bhutans. Neben dem Königspalast, den Regierungsgebäuden, Botschaften und Vertretungen internationaler Organisationen lohnen hier auch die nationale Kunsthandwerksschule, das Kulturmuseum und das Nationaldenkmal Bhutans einen Besuch, ebenso wie das Institut für Traditionelle Medizin, an dem die angehenden Heilkundler im Anschluss an ihr Hochschulstudium noch sechs bis acht Jahre verbringen. ➤

Wehrhafte Klosterfestungen (hier der Dzong von Punakha) sind überall im Land zu finden



Im Himalaya ein gewohntes Bild: Yak-Rinder als Transportmittel



Tag 4: Auf dem Weg von Thimphu nach Punakha erwartet die Reisenden – bei klarer Sicht – auf dem Pass von Dochu La ein atemberaubender Blick auf die Gipfel des Himalaya im Norden. Sehr beeindruckend ist dort oben auch ein Heiligtum mit 108 Stupas (gemauerte Reliquienschreine). Punakha war früher lange Zeit Regierungssitz und Winterresidenz. Es liegt wesentlich tiefer im Tal und sein Klima ist geradezu subtropisch. Auch hier empfängt den Besucher eine mächtige Klosterfestung, die das ganz Tal beherrscht.

Tag 5: Von Punakha aus machen die Teilnehmer einen etwa 4-stündigen Fußmarsch nach Dochu La (3.050 m hoch) und besuchen den königlichen Botanischen Garten. Es lohnt ein Abstecher zum Tempel Lungchotse (Fußweg zwei Stunden). Die Berglandschaft, die Natur, der Blick auf die majestätischen Gipfel sind einzigartig. Die Einheimischen sagen, hier sei der Himmel auf Erden.

Tag 6: Nach zweistündiger Anfahrt beginnt in Chuzomtoe (3.310 m) ein Fußmarsch ins Gebirge, über die Almwiesen von Tsendu La (3.775 m), wo sich ein unvergleichlicher Ausblick bietet, über den etwas tiefer gelegenen Dongla-Pass und wieder hinauf bis oberhalb der Baumgrenze, wo bei Pangka La das Nachtlager aufgeschlagen wird.

Tag 7: Der Sonnenaufgang über den Gipfeln des östlichen Himalaya ist gigantisch. Einsamkeit – und sonst nichts. Es ist ein Himmel auf Erden, den die Trekker gerne stundenlang genießen. Der Abstieg führt über einen Maultierpfad, vorbei an den Hütten von Yak-Rinder-Hirten, am felsigen Abhang entlang bis hinunter auf den höchsten befahrbaren Pass des Landes in 3.750 m Höhe. Gebetsfahnen grüßen die Wanderer. Von hier aus erreichen sie per Fahrzeug wieder ihre Unterkunft in Paro. Am 8. Tag heißt es Abschied nehmen von den längst zu Freunden gewordenen einheimischen Führern und vom „Reich des Donnerdrachen“.

**Kerstin Poetzsch/
Gerd Huppertz**

Übernachtungscamp in faszinierender Umgebung



Visa und Preise

Ausländische Besucher (Visapflicht) können ihre Reise nur direkt über eines der registrierten Reiseunternehmen des Landes buchen. Alle Reisen werden auch von diesen Unternehmen organisiert und kosten derzeit pro Aufenthaltstag rund 250 US-Dollar (für Einzeltouristen), bei Gruppenreisen können sich die Kosten auf rund 200 US-Dollar pro Person reduzieren. Alle Basisleistungen wie Übernachtungen, Mahlzeiten, Reiseführer etc. sind in diesem Preis schon enthalten. Sie kann im Einzelfall für zusätzliche Leistungen auch höher ausfallen und gilt für Kulturreisen wie auch für Trekking-Expeditionen. Alle Gäste werden in staatlich anerkannten Hotels, Gästehäusern und Pensionen mit unterschiedlicher Qualität der Dienstleistungen untergebracht.

Flüge und Buchungen

Der einzige internationale Flughafen Bhutans ist Paro. Er wird von der nationalen Fluglinie Druk Air u.a. von Bangkok, Delhi, Kalkutta und Katmandu aus angefliegen. Ausführliche Informationen zu Land und Leuten sowie Reisepakete für jeden Anspruch hält der einheimische Reiseveranstalter Bhutan Excursions bereit unter www.bhutantour.bt.

Farbenprächtiger Tänzer in traditionellen Drachenmasken